

Anmerkungen *)

I.

- 1) S. Berghaus, Landbuch der Mark Brandenburg. III. S. 521.
- 2) Tschirch, gub. Zeittafel, Lauf. Mag. Bd. 46. (1869) S. 60.
- 3) Sonst St. Michaels-Altar. Vgl. Sauße, Beiträge z. Gesch. d. Stadt Guben. Gymn.-Progr. 1860. S. 27b.
- 4) Der 28^{1/2} Seiten umfassende Pergamentband in sehr schmalem Folioformat befindet sich hier in Guben in Privatbesitz. Am Ende der 12. Seite steht Hannß Francke.
- 5) Sauße, gub. Rechtsbücher. Gymn.-Progr. 1858. S. 8. Vgl. im Vorstehenden S 4 über Peter Franck II. auf Pöhlo.
- 6) Sauße, die ehemal. kirchl. Zustände in Guben. 1855. S. 19.
- 7) Poppo, zuverlässige Nachrichten vom Kirchen- und Schulwesen zu Guben. 1768. S. 86.
- 8) B. 15. April 1583, 7 Seiten umfassend in dem gub. Stadtbuche Nro. 18.
- 9) In Bautzen erscheint ein Dr. med. und Stadtphysicus Johannes Franck (geb. 1543) als Herausgeber des Hortus Lusaticus, d. i. alphabetisches Verzeichniß der Lausitzischen Pflanzen. (IVo. Bautzen 1594. Vgl. Lauf. Mag. Bd. 21. S. 116.) und als Verf. einer handschriftlichen Geschichte der Lausitz (s. Otto, Schriftstellerlexicon). Er scheint aber mit der gubener Familie nicht in Verbindung zu stehen. Näheres über ihn giebt Carpzow, Ehrentempel der Oberlausitz 1719. S. 363 f.
- 10) Mit David Prüßer. In demselben Stadtbuche.
- 11) S. die Novelle: Der Färber von Guben, die in Vielem geschichtlich ist. (Gub. Wochenbl. 1870, Unterhaltungsbeilage Nro. 9. Abschn. 15, 16.) Ueber den Verf. derselben, Gymnasiallehrer Meisenberger, vgl. Gub. Zeit. 1874 Nro. 91. Hiernach ist Lauf. Mag. Bd. 50. (1873) S. 128. zu ergänzen.
- 12) Stephani, historisch-genealogische Nachrichten von 500 gelehrten Gubenern, e. Foliohandschrift der gubener Rathsbibliothek von 496 Seiten a. d. J. 1729, aus des Prorect. Sauße Nachlaß, mit zahlreichen auf den gubener Kirchenbüchern beruhenden Nachträgen, die nach Poppo's Vorwort zu den erw. Zuverl. Nachr. wahrscheinlich von der Hand des Past. Prim. Kiepcke († 1790) herrühren. — Die Kirchenbücher geben für die hier in Betracht kommende Zeit nicht den Sterbe-, sondern den Begräbnistag an.
- 13) Loocke, Chronik v. Guben. 1803. S. 217.
- 14) Dem Einband der Bücher ist der Name desjenigen, der die erforderlichen Geldmittel gespendet hatte, aufgedruckt. Aus der Franckschen Schenkung wurde des Jesuiten und nachmaligen Cardinal Bellarmin Schrift de controversiis fidei Christianae. Ingolstadt 1596. angekauft. (Seit 1855 in der Gymnasialbibl.) Der Deckel der 3 Bände trägt die Aufschrift: Herr Hans Francken Erben. 1599.
- 15) S. die gub. Kirchenordnung v. 1632, auszugsweise abgedruckt im Evangel. Kirchenbl. f. d. Niederlausitz 1876 Nro. 39. S. 156, 11.
- 16) Der Vater des in unsers Dichters Leben eingreifenden Adam Tielckau. Vgl. Poppo S. 98. u. S. 77.
- 17) Von Stephani, Nachtr.
- 18) Abschrift bei Stephani.
- 19) Beides aus des Rector Sig. Cleemann Handschrift, gub. Rathsbibl. F. 56.
- 20) S. Num. 12.

*) Nro. 15a, 42a, 97a, 117a, 118a, 154a, 160a, f. am Schluß der Anmerkungen.